

Die Sonne Italiens in der Alten Kirche Mochenwangen

Konzert von „Pizzico di Sole“ mit Sängerin Sandra Dell’Anna



Die italienische Sängerin Sandra Dell’Anna von „Pizzico di Sole“ lebt heute in Ravensburg. (Foto privat)

Wolpertswende / sz **Zahlreich sind die Besucher zum Konzert des Ensembles „Pizzico di Sole“ um Musicaldarstellerin und Sängerin Sandra Dell’Anna in die alte Kirche nach Mochenwangen geströmt. Passend zum Namen der Band verschwand die warme Abendsonne und erhellte wahrhaftig die Alte Kirche mit ihrer letzten warmen Prise.**

Italienisch, bunt gemischt, abwechslungsreich – das wollen wir gerne öfters, so das Fazit einiger Zuhörer. In der Tat zogen sich wie ein Faden die Themen Liebe, Sonne, Glück, Sehnsucht und Träume durch das Programm. Mancher Gast mochte sich in die Zeit der ersten Liebe zurückversetzt fühlen, als die Sängerin eines der wenigen englischsprachigen Lieder aus ihrer eigenen Feder ankündigte: „Hello Darling!“ Für die gebürtige Italienerin war es damals doch einfacher, als auf Deutsch mit ihrer damaligen großen Liebe zu sprechen.

Inzwischen lebt Sandra Dell’Anna mit ihrer Familie in Ravensburg, hat ihre Heimat hier gefunden. Umso mehr versteht sie es, hierzulande zusammen mit Manfred Zmeck (Keyboard und Gesang), Jan Panasiuk (Gitarre und Gesang) sowie Juan Moreno (Schlagzeug) das italienische Flair und südländische Stimmung zu vermitteln. Unter der Vielzahl der Lieder durfte auch eines auf Italienisch über das Glück einer vergangenen Liebe – „Tu sei via“ nicht fehlen.

Besonders kurzweilig war die Programmzusammenstellung im zweiten Teil – ein Mix zwischen eigenen Liedern und Evergreens wie „A Night like this“ von Caro Emerald oder „Quando, Quando, Quando“. Als besonderen Hit mögen die Kenner des Ensembles das eigens komponierte „Salento“ bezeichnen, dieses wurde von den Musikern auch gerne ein zweites Mal im Rahmen einer Zugabe aufgeführt. Mit Glück und Leichtigkeit beschwingt endete so ein nahezu sommerlicher Abend in Mochenwangen: Beim Verlassen der Alten Kirche konnte mancher Zuhörer die Erinnerung oder die Sehnsucht nach warmen italienischen Nächten kaum verbergen.